

Abteilung Planung und Rohbau

Montag, 12. Juni

2017

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 3-jährige Lehren, Lösungen

3

Lehrjahre

Lösungen

Für die ganze Prüfung gilt: Es dürfen keine Viertelpunkte gegeben werden.

Grundwissen, Lesen, Schreiben, Grafiken

1a Einkommen vor allen Abzügen (Sozialabzüge und sonstige Abgaben); Einkünfte aus (un-)selbständigen Tätigkeiten inkl. Provisionen oder Gratifikationen. 0.5 P **4a**

1b Baugewerbe: Fr. 5800.– 0.5 P **4b**

1c 4.0 P **4c**

Haushalt	Branchen
<i>Einpersonenhaushalt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie • Baugewerbe • Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
<i>Alleinerziehend mit einem Kind</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Baugewerbe • Gesundheits- und Sozialwesen • Verkehr und Lagerei • Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren
<i>Paar ohne Kind</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Kommunikation
<i>Paar mit einem Kind</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Kommunikation
<i>Paar mit zwei Kindern</i>	<ul style="list-style-type: none"> • keine
<i>Paar mit drei Kindern</i>	<ul style="list-style-type: none"> • keine

4.0 P (obere zwei Zeilen je maximal 1.0 P, untere vier Zeilen je maximal 0.5 P)

1d *Familie mit einem Kind:* 2.0 P **4d**

- **Weiterbildung → oberstes Kader**
- **Weiteres Einkommen nötig (beide Elternteile arbeiten oder Nebenjob).**
- **Branchenwechsel**

Familie mit mindestens zwei Kindern:

- **Branchenwechsel**
- **Weiteres Einkommen nötig (beide Elternteile arbeiten oder Nebenjob).**

2.0 P (je 0.5 P pro Massnahme)

2a 1.5 P **5a**

- Steuern
- Sozialversicherungsbeiträge
- Krankenkassenprämie Grundversicherung
- evtl. Beiträge an die 2. Säule

1.5 P (je 0.5 P)

2b 1.0 P **5b**

- Miete
- Heizkosten
- Stromkosten
- ...

1.0 P (je 0.5 P)

2c

- ÖV-Ticket für Arbeitsweg
- Auto für Arbeitsweg
- ...

1.0 P

5c

1.0 P (je 0.5 P)

3a

<i>Versicherung</i>	<i>Leistungen</i>
IV	<ul style="list-style-type: none"> • Geldleistungen: Taggelder während der Eingliederung, Rente sowie Hilflosenentschädigung und Pflegebeiträge • Sachleistungen: Eingliederungsmassnahmen, Umschulungen (schulisch, beruflich) sowie Hilfsmittel (z. B. Rollstuhl)
AHV	<ul style="list-style-type: none"> • Altersrente • Witwen- und Waisenrente • Hilflosenentschädigung
EO	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzt bei Militärdienst, Zivildienst, Zivildienst, Leiterkursen von J+S oder Jungschützen 80 % des Verdienstauffalls. • Deckt Lohnausfall bei Mutterschaftsurlaub (80 %, 14 Wochen)
ALV	<ul style="list-style-type: none"> • Erbringt Leistungen bei Arbeitslosigkeit, Kurzarbeitslosigkeit, wetterbedingtem Arbeitsausfall und Insolvenz des Arbeitgebers. • 80 % des vorherigen Lohnes für Personen <ul style="list-style-type: none"> - mit Unterhaltspflichten gegenüber Kindern - deren Lohn die Höhe von 3797 Franken nicht übersteigt - mit einem Invaliditätsgrad von mindestens 40 % • Alle anderen Personen erhalten 70 % des vorherigen Lohnes.
UV	<ul style="list-style-type: none"> • Heilbehandlungskosten und Hilfsmittel (Arzt, Spitalaufenthalt in der allgemeinen Abteilung, Medikamente, Bergungskosten, Physiotherapeuten) • Taggeld: 80 % des Lohnes bei Arbeitsunfähigkeit vom 3. Tag der Verdiensteinbusse an • IV-Rente bei bleibenden Unfallfolgen • Hinterlassenenrenten • Hilflosenentschädigung • Integritätsentschädigung
BVG	<ul style="list-style-type: none"> • Altersrente • Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge

4.5 P

6a

4.5 P (je 0.5 P pro Versicherung, je 0.5 P pro Leistung)

3b	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Armut • Schutz vor Verschuldung • Es kommt den Staat billiger. • ... 	1.0 P	6b
1.0 P (je 0.5 P)			
3c	<ul style="list-style-type: none"> • Demographische Entwicklung • Medizinischer Fortschritt • Mengenwachstum (Immer mehr Leistungen werden beansprucht / Ärzte neigen schneller zu kostspieligen Behandlungen) • Lohnkosten steigen (Ärzte, Pflege, Verwaltung) • Wohlstand • ... 	1.5 P	6c
1.5 P (je 0.5 P)			
3d	<ul style="list-style-type: none"> • Franchise erhöhen • Umziehen in andere Region / Kanton • Krankenkasse wechseln • Zusatzversicherung optimieren oder weglassen • Modell wechseln (HMO, Hausarzt, Telemedizin) • evtl. Prämie im Voraus bezahlen 	1.5 P	6d
1.5 P (je 0.5 P)			
4a	<ul style="list-style-type: none"> • Setzt sich für die Arbeitnehmenden (Mittelstand) ein → tiefere Einkommen leiden stärker unter hohen Prämien. • SGB möchte mehr Staat → Einheitskasse. • ... 	2.0 P	7a
2.0 P (Erklärung 1.0 P, grammatikalisch stimmiger, vollständiger Satz 1.0 P)			
4b	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einkommensabhängige Krankenkasse: SP / Grüne / PdA / ...</i> • <i>Abschaffung Grundversicherungsobligatorium: FDP / SVP / GLP / CVP / ...</i> 	2.0 P	7b
2.0 P (je 0.5 P pro Partei)			
4c	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Links:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Für eine faire Krankenkasse - Gesundheit für alle - Sozialversicherungen müssen sozial sein. - ... • <i>Rechts:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit ist Privatsache. - Mehr Wettbewerb, weniger Staat - ... 	2.0 P	7c
2.0 P (je 1.0 P, sofern Slogan passend und richtig zugeordnet)			

- 5a** **Progressive direkte Besteuerung:** Wirtschaftlich Schwächere werden auf Kosten der wirtschaftlich Stärkeren entlastet. Besteuerung nach Leistungsfähigkeit
- **Subventionen:** Der Staat erbringt für Einkommensschwächere und Familien Leistungen, die das Budget entlasten: z. B. Verbilligung von Krankenkasse oder Krippenplätzen, Familienzulagen, subventioniertes Wohnen.
 - **Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (EL):** Sie helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Sie sind ein rechtlicher Anspruch und keine Fürsorge oder Sozialhilfe.
 - **Erbschaftssteuern:** Reiche zahlen mehr Steuern zugunsten der Allgemeinheit.
- 3.0 P **8a**
- 3.0 P (pro Nennung 0.5 P, pro Erklärung 1.0 P)
- 5b** *Faktoren:*
- Indirekte Steuern (MwSt. etc.), Gebühren
 - Krankenkassenprämien
- Grund:*
- Diese Faktoren sind einkommensunabhängig. Tiefe Einkommen sind prozentual stärker belastet. Je mehr jemand verdient, umso geringer wirkt sich diese Belastung auf sein Gesamtbudget aus.
- 2.0 P **8b**
- 2.0 P (je 1.0 P für Faktoren und Grund)
- 5c** *Differenz:*
- 25 % (Alleinstehende: 35 %, Verheiratete mit 2 Kindern: 10 %)
- Erklärung:*
- Verheiratete mit Kindern werden durch Familienzulagen, höhere Prämienverbilligungen und Abzüge bei der direkten Steuer begünstigt.
- 1.5 P **8c**
- 1.5 P (Differenz 0.5 P, Erklärung 1.0 P)
- 5d** Der untere Mittelstand (Fr. 8563.–) ist im Verhältnis **besonders stark** /weniger stark von den Krankenkassenprämien und den indirekten Steuern wie der Mehrwertsteuer betroffen, auch die Sozialversicherungsbeiträge fallen da **stärker** /weniger stark ins Gewicht. Den oberen Mittelstand (Fr. 18'349.–) drücken **mehr** /weniger die direkten Steuern.
- 1.5 P **8d**
- 1.5 P (je 0.5 P)
- 6a** **Steuerföderalismus** resp. **Steuerwettbewerb:** Kantone und Gemeinden sind frei in der Festsetzung ihrer Steuersätze/Steuerfüsse.
- Haushalte mit hohem Einkommen **konzentrieren** sich in **Tiefsteurgemeinden**, daher führen tiefe Steuersätze trotzdem zu hohen Steuereinnahmen.
- 2.0 P **9a**
- 2.0 P (je 1.0 P)

6b	<p><i>Links:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aushöhlung des Staates durch stetig sinkende Steuereinnahmen und Leistungsabbau. Dies insbesondere bei den Sozialleistungen (Bildung), die Reiche (Privatschulen etc.) weniger benötigen. • Ungerechtigkeit durch weniger Umverteilung von Reich zu Arm. Etwa Einführung der Flat-Rate Tax: Alle bezahlen den gleichen Steuersatz. • Ungleiche Bedingungen der Regionen (Städte oder Bergkantone haben höhere Ausgaben aufgrund Standort) im Kampf um reiche Steuerzahler. • ... <p><i>Rechts:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Staat arbeitet effizienter: Er hat den Anreiz, die Kosten für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben tief zu halten. Tiefe Kosten gleich tiefe Steuern. • Führt zu mehr Wohlstand, da Reiche und Unternehmen aus dem Ausland angezogen werden. Wirtschaftsstandort Schweiz wird gefördert. • ... 	4.0 P	9b
-----------	--	-------	-----------

4.0 P (je 1.0 P)

7	<p>Mögliche Argumente gegen die Einheitssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entlastet die höheren Einkommensschichten auf Kosten der mittleren bis tiefen Einkommen: eine Umverteilung von unten nach oben. Dies entspricht nicht einer Verteilungsgerechtigkeit der Steuerlast. • Widerspricht der Verfassung (Rechtsgleichheit). • Tendenziell stärkere Belastung des Mittelstandes • ... <p>Mögliche Argumente für die Einheitssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bringt weniger Bürokratie und so Kostenersparnis (einfachere Steuererklärung). • Keine kalte Progression • Bei genügend hoher Steuerfreigrenze ist auch Umverteilung möglich. • Gute Steuerzahler können im Ort gehalten werden. • ... <p>Bewertungsschema «Leserbrief»</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Titel:</td> <td style="width: 60%;">Inhaltlich präziser Titel</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td>Argumente:</td> <td>Zwei sinnvolle Argumente (2.0 P) stimmig eingebaut (1.0 P)</td> <td style="text-align: right;">3.0 P</td> </tr> <tr> <td>Entscheidung:</td> <td>Begründete Entscheidung am Schluss</td> <td style="text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td>Begriffe:</td> <td>Korrekte Anwendung der Begriffe: abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache</td> <td style="text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td>Formulierung:</td> <td>Klar, prägnant und pointiert formuliert</td> <td style="text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td>Grammatik:</td> <td>Korrekte Grammatik</td> <td style="text-align: right;">1.5 P</td> </tr> <tr> <td>Rechtschreibung:</td> <td>Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung</td> <td style="text-align: right;">1.5 P</td> </tr> <tr> <td>Umfang:</td> <td>Umfang von mindestens 60 Wörtern</td> <td style="text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Total maximal</td> <td style="text-align: right;">11.0 P</td> </tr> </table>	Titel:	Inhaltlich präziser Titel	1.0 P	Argumente:	Zwei sinnvolle Argumente (2.0 P) stimmig eingebaut (1.0 P)	3.0 P	Entscheidung:	Begründete Entscheidung am Schluss	1.0 P	Begriffe:	Korrekte Anwendung der Begriffe: abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache	1.0 P	Formulierung:	Klar, prägnant und pointiert formuliert	1.0 P	Grammatik:	Korrekte Grammatik	1.5 P	Rechtschreibung:	Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung	1.5 P	Umfang:	Umfang von mindestens 60 Wörtern	1.0 P	Total maximal		11.0 P	11.0 P	10
Titel:	Inhaltlich präziser Titel	1.0 P																												
Argumente:	Zwei sinnvolle Argumente (2.0 P) stimmig eingebaut (1.0 P)	3.0 P																												
Entscheidung:	Begründete Entscheidung am Schluss	1.0 P																												
Begriffe:	Korrekte Anwendung der Begriffe: abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache	1.0 P																												
Formulierung:	Klar, prägnant und pointiert formuliert	1.0 P																												
Grammatik:	Korrekte Grammatik	1.5 P																												
Rechtschreibung:	Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung	1.5 P																												
Umfang:	Umfang von mindestens 60 Wörtern	1.0 P																												
Total maximal		11.0 P																												

- 8
- Sozialversicherungen werden direkt vom Lohn abgezogen, Steuern und Krankenkassenprämien nicht (man spürt es direkt).
 - Berichterstattung der Medien (diese Themen werden mehr medial verhandelt, z. T. auch «laut», das heisst, sie rücken stärker ins Bewusstsein).
 - ...
- 1.0 P 11
- 9a
- Möglicher Beispielsatz:*
Einerseits nimmt der Titel Bezug darauf, dass Sensoren künftig im Körper implantiert werden sollen, **andererseits** weist er darauf hin, dass das beschriebene Science-Fiction-artige Szenario einen frösteln kann, da uns Menschen immer mehr an Privatsphäre verloren gehen könnte.
- 2.5 P 1a
- 2.5 P (plausible Begründung 1.0 P, grammatikalisch stimmiger, vollständiger Satz 1.0 P, «einerseits – andererseits» korrekt eingebaut 0.5 P)
- 9b
- Der technologische Fortschritt in der Medizin soll unser Leben verlängern und auch dazu beitragen, Kosten im Gesundheitssystem einzusparen.
 - Die Sensoren sollen dereinst dafür sorgen, dass bestimmte Krankheiten früher erkannt werden können.
 - Chips unter der Haut haben sicher eine geringere Lebensdauer als solche, die in einem Pulsmesser stecken.
 - Mediziner können bald aufgrund von einem Porträtfoto des Patienten dessen Herzinfarkttrisiko beurteilen.
 - Wenn ich künftig eine Arbeitsstelle suche, muss ich damit rechnen, dass der Arbeitgeber bei der Krankenkasse Informationen einholt über meinen Gesundheitszustand.
 - Ärzte werden unsere Gesundheitsdaten in Echtzeit abrufen können und sich automatisch bei uns melden, wenn ein Verdacht auf eine Krankheit besteht.
- 3.0 P 1b
- 3.0 P (je 0.5 P für richtige Antwort, pro falsches Kreuz: -0.5 P)
- 9c
- *Der gesunde und sportliche 20-jährige Mann:*
Positive Folgen:
 - Prämienverbilligung erwartet
 - Muss nichts ändern und bekommt Vorteile.
 - Zusätzlicher Anreiz für gesunden Lebensstil
 - ...
 - *Der übergewichtige und an Bluthochdruck leidende 20-jährige Mann:*
Negative Folgen:
 - Kann evtl. nichts für seinen Nachteil (genetisch vorbelastet).
 - Benachteiligung: Zahlt mehr / höhere Prämien.
 - Krankenkassenwechsel wird erschwert.
 - Entsolidarisierung
 Evtl. positive Folge:
 - Zusätzlicher Anreiz für gesunden Lebensstil
 - ...
- 4.0 P 1c
- 4.0 P (je 1.0 P pro stimmige Begründung)
- 9d
- Solidaritätsprinzip
- 1.0 P 1d

10a

1 Das System der dynamischen Preise meint, dass dieselbe Ware oder Dienstleistung bei unterschiedlichen Anbietern im Internet nicht gleich viel kostet.

Richtig:

Ein und derselbe Anbieter verlangt für die gleiche Leistung unterschiedliche Preise.

Richtig

Falsch

1.5 P

2a

2 Dynamische Preise führen dazu, dass in den Läden die Preise immer seltener angeschrieben werden.

0.5 P

3 Jeder, der in der Migros einkauft, erhält persönliche Rabatte.

Richtig:

Nur Cumulus-Karten-Inhaber.

1.5 P

4 Kaufkräftige Kunden profitieren von personalisierten Preisen am meisten.

Richtig:

Kaufkräftigen Kunden können nicht nur teurere Preise angezeigt, sondern auch günstige Angebote ausgeblendet werden, vom System gesteuert.

1.5 P

5 Laut Konsumentenschützerin Sara Stalder widersprechen individuelle Preise einer der Grundideen der freien Marktwirtschaft.

Erklärung: Sie behindern den freien Wettbewerb, die Wahlfreiheit der Marktteilnehmer ist eingeschränkt.

0.5 P

6 Mit der personalisierten Preisgestaltung verfolgen Anbieter das Ziel, dem Kunden so viel, wie er für eine Ware zu zahlen bereit ist, abzunehmen.

0.5 P

7 Die Migros ist der führende Detailhändler in der Schweiz, was Kundenkarten anbelangt.

Richtig:

Coop

1.5 P

Total 7.5 P (pro korrekten Entscheid 0.5 P, pro Korrektur 1.0 P)

10b

- *Erklärung:*
Die Kriterien für die Gestaltung der dynamischen Preise sind transparenter und es gelten für alle zumindest die gleichen Regeln.
- *Beispiel:*
Bei Flügen variiert der Tarif aufgrund von **Angebot** und Nachfrage, Flüge zu Ferienzeiten z.B. sind teurer, aber für alle. Bei den persönlichen Preisen ist die **Preisbildung** von aussen nicht mehr klar bestimmten Kriterien zuzuordnen.

3.5 P

2b

3.5 P (korrekte Sätze 1.0 P, Angebot/Preisbildung sinnvoll eingebaut 1.0 P, stimmige Erklärung 0.5 P, passendes Beispiel 1.0 P)

- 10c** Hinter der Stiftung für Konsumentenschutz steht der Staat. 1.5 P **2c**
 Der Konsumentenschutz ist im ZGB geregelt.
 Der Konsumentenschutz beinhaltet Bestimmungen, welche Konsumenten vor Benachteiligungen schützen.

1.5 P (je 0.5 P für richtige Antwort, pro falsches Kreuz -0.5 P)

- 10d** *Möglicher Satz:* 2.0 P **2d**
 Daten sind für Firmen eine immer wichtiger werdende Währung. Wenn ich keine Spuren im Netz hinterlasse, werden Waren und Dienstleistungen für mich teurer.

2.0 P (passende Erklärung 1.0 P, grammatikalisch stimmiger, vollständiger Satz 1.0 P)

- 10e** **Barkauf**, z. B.: Ich kaufe eine Ware an der Kasse mit Bargeld oder Maestro-Karte. 2.0 P **2e**
Kreditkauf, z. B.: Ich kaufe eine Ware mit Kreditkarte, an der Kasse oder im Internet (evtl. gegen Rechnung), oder: Ich bestelle bei Amazon ein Buch.

Keine Kaufvertragsarten sind Internetkauf, Gattungskauf oder Speziaeskauf!

2.0 P (pro richtige Nennung je 0.5 P, pro passendes Beispiel je 0.5 P)

- 10f** 2.5 P **2f**
- | | <i>Verbindliche Offerte</i> | <i>Unverbindliche Offerte</i> |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| Auf der Schuhschachtel im Laden steht der Preis von 129 Franken. | X | |
| In einem Inserat wird eine alte Vespa für 1200 Franken angeboten. | | X |
| Digitec.ch verkauft auf der Homepage das Samsung-Handy Galaxy S7 für 539 Franken. | | X |
| Sie erhalten per Post fünf Karten inkl. Couvert für nur 15 Franken. Sie haben aber nichts bestellt. | | X |
| Für eine Lampe inkl. Montage verlangt der Elektriker am Telefon 480 Franken. Sie nehmen das Angebot an. | X | |

2.5 P (0.5 P für richtig gesetztes Kreuz)

- 10g** 3.5 P **2g**
1. Falsch.
 Korrektur:
 Nach Schweizer Gesetz gibt es kein Widerrufs- oder Rückgaberecht im Internet. Ein Onlineshop kann es aber in den AGB freiwillig gewähren.
2. Falsch.
 Korrektur:
 Der Händler kann in den AGB die zweijährige Garantiefrist ausschliessen.

3. Richtig.

3.5 P (0.5 P für passendes R./F., je 1.0 P für richtige Korrektur)

11	<p>Mögliche Pro-Argumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spart Zeit bei der Suche nach Gütern. • Ich bekomme Aktionen und Rabatte mit, bei Versicherungen zahle ich weniger Prämie. • Ansporn zur gesünderen Lebenshaltung • Es macht Spass, günstige Angebote zu finden. • Es kurbelt die Wirtschaft an und somit geht es uns allen besser. • Konsum ist ein Wohlstandstreiber. • Ich kann frei wählen, ob ich eine Kundenkarte mache. • Ich kann frei wählen, ob ich auf die Aktionen eingehe. • ... <p>Mögliche Kontra-Argumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mein Konsumverhalten wird zunehmend fremdgesteuert. • Entsolidarisierung der Gesellschaft • Diskriminierungsgefahr für Schwächere • Ungerecht: Wieso soll man für das Gleiche unterschiedliche Preise zahlen? • Ich weiss nicht, was mit meinen Daten passiert. • Ich weiss nicht, ob die Daten, die über mich gesammelt werden, stimmen. • Ich bin zum Mitmachen gezwungen (sonst: höhere Preise). • Einschränkung des Rechts auf Privatsphäre • ... <p>Bewertungsschema «Kommentar»</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Titel:</td> <td style="width: 60%;">Inhaltlich präziser Titel</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td>Textgliederung:</td> <td>Einleitung, Hauptteil, Schluss sind vorhanden und voneinander abgesetzt.</td> <td style="text-align: right;">1.5 P</td> </tr> <tr> <td>Rahmen:</td> <td>Bezugnahme auf Zeitungstext/Krankenkasse</td> <td style="text-align: right;">0.5 P</td> </tr> <tr> <td>Argumente:</td> <td>Drei sinnvolle Pro- oder Kontra-Argumente (3.0 P) sind stimmig eingebaut (1.5 P).</td> <td style="text-align: right;">4.5 P</td> </tr> <tr> <td>Entscheidung:</td> <td>Begründete Entscheidung am Schluss</td> <td style="text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td>Begriffe:</td> <td>Korrekte Anwendung von Begriffen: abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache</td> <td style="text-align: right;">1.5 P</td> </tr> <tr> <td>Übergänge:</td> <td>Sinnvolle Verbindung der Abschnitte</td> <td style="text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td>Grammatik:</td> <td>Korrekte Grammatik</td> <td style="text-align: right;">2.0 P</td> </tr> <tr> <td>Rechtschreibung:</td> <td>Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung</td> <td style="text-align: right;">2.0 P</td> </tr> <tr> <td>Umfang:</td> <td>Umfang von mindestens 100 Wörtern</td> <td style="text-align: right;">1.0 P</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Total maximal</td> <td style="text-align: right;">16.0 P</td> </tr> </table>	Titel:	Inhaltlich präziser Titel	1.0 P	Textgliederung:	Einleitung, Hauptteil, Schluss sind vorhanden und voneinander abgesetzt.	1.5 P	Rahmen:	Bezugnahme auf Zeitungstext/Krankenkasse	0.5 P	Argumente:	Drei sinnvolle Pro- oder Kontra-Argumente (3.0 P) sind stimmig eingebaut (1.5 P).	4.5 P	Entscheidung:	Begründete Entscheidung am Schluss	1.0 P	Begriffe:	Korrekte Anwendung von Begriffen: abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache	1.5 P	Übergänge:	Sinnvolle Verbindung der Abschnitte	1.0 P	Grammatik:	Korrekte Grammatik	2.0 P	Rechtschreibung:	Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung	2.0 P	Umfang:	Umfang von mindestens 100 Wörtern	1.0 P	Total maximal		16.0 P	16.0 P	3
Titel:	Inhaltlich präziser Titel	1.0 P																																		
Textgliederung:	Einleitung, Hauptteil, Schluss sind vorhanden und voneinander abgesetzt.	1.5 P																																		
Rahmen:	Bezugnahme auf Zeitungstext/Krankenkasse	0.5 P																																		
Argumente:	Drei sinnvolle Pro- oder Kontra-Argumente (3.0 P) sind stimmig eingebaut (1.5 P).	4.5 P																																		
Entscheidung:	Begründete Entscheidung am Schluss	1.0 P																																		
Begriffe:	Korrekte Anwendung von Begriffen: abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache	1.5 P																																		
Übergänge:	Sinnvolle Verbindung der Abschnitte	1.0 P																																		
Grammatik:	Korrekte Grammatik	2.0 P																																		
Rechtschreibung:	Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung	2.0 P																																		
Umfang:	Umfang von mindestens 100 Wörtern	1.0 P																																		
Total maximal		16.0 P																																		

A

B
